Kickers: Was der Trainer verspricht und was er fordert

Fußball: Würzburg spielt schon an diesem Freitag gegen den Überraschungs-Spitzenreiter DJK Vilzing

Von Steffen Krapf

Die Würzburger Kickers können bislang auf einen zwar nicht makellosen, aber dennoch gelungenen sportlichen Neustart blicken. Für die Mannschaft von Trainer Marco Wildersinn stehen jetzt so etwas wie die „Wochen der Wahrheit“ an. Am Freitagabend empfängt der FWK den Überraschungsspitzenreiter DJK Vilzing, ehe es in den kommenden zwei Wochen mit den Auswärts-Derbys gegen Aschaffenburg (23. August) und Schweinfurt (2. September) sowie dem Heimspiel gegen den Titelfavoriten Spvgg. Unterhaching (26. August) weitergeht.

„Jetzt ist erstmal Heimspiel der Wahrheit“, sagt der Kickers-Trainer und lacht. Der Respekt vor dem furios, mit fünf Siegen und nur einer Niederlage in die Regionalliga gestarteten Aufsteiger ist selbstredend vorhanden. „Ein Gegner, der schwer zu knacken ist, eine Mannschaft, die immer noch von der Aufstiegseuphorie lebt“, so Wildersinns Einschätzung aus der Ferne über den Verein aus dem Chamer Stadtteil.

Ganz klare Vorstellungen hat Würzburgs Trainer Marco Wildersinn, wie es mit den Kickers weitergehen soll. Als erstes ist ein Heimsieg gegen den Überraschungs-Spitzenreiter DJK Vilzing anvisiert. BILD: FRANK SCHEURING

Konterhaltung erwartet

DJK-Trainer Josef Eibl sieht seine Elf vor dem Gastspiel am Würzburger Dallenberg trotz der Tabellenkonstellation als „ganz klaren Außenseiter“. Die Mannschaft, bei denen aus dem starken kollektiv sportlich der einstige Zweit- und Drittligaprofi Jim-Patrick Müller als zentraler Mittelfeldmann und Andreas Jünger als Torjäger (mit bereits fünf Treffern) hervorstechen, möchte auf der Erfolgswelle bleiben. „Ich erwarte, dass sie auf Konter lauern und schnell nach vorne spielen werden“, so FWK-Trainer Wildersinn. „Wir werden sie knacken“, sagt der Würzburger mit entschlossener Miene. Die „Rothosen“ möchten wieder ihr „Heimspielgesicht“ zeigen, mit dem sie die Zuschauer in der „Flyeralarm-Arena“ in den letzten beiden Partien, beim 6:0 gegen Pipinsried und dem 7:1 gegen Ansbach begeisterten.

Dazwischen lagen jetzt aber auch mühsamere Auftritte auswärts, wie letztes Wochenende bei der Nullnummer gegen Türkgücü München oder dem Sieg nach Elfmeterschießen im Landespokal-Wettbewerb am Dienstag gegen Bayernligist TSV Großbardorf (wir berichteten). Es gilt wieder, die Leichtigkeit zu finden, was angesichts des hohen Pensums, das derzeit von den Mannschaften der Regionalliga abverlangt wird, schwierig ist. „Bislang hatten wir das Glück, kaum Ausfälle zu haben“, erklärt der Coach. „So langsam beginnt es aber.“

Die Youngster Aron Unrath und Geremi Perera fehlen aktuell, Mittelfeldkreativspieler Dardan Karimani setzte teilweise in dieser Trainingswoche aus und Dominik Meisel (Infekt) wird krankheitsbedingt für die Vilzing-Partie nicht zur Verfügung stehen. Ohnehin ist der Kickers-Kader mit nur 19 Feldspielern (darunter mit Perera und Röthlein zwei Akteure, die noch für die Junioren auflaufen dürfen) sehr dünn bestückt. „Für mich ist es nach wie vor ein Muss, dass wir den Kader noch aufstocken“, gibt Wildersinn am Donnerstag nach der Vormittagstrainingseinheit die unmissverständliche Ansage in Richtung eigener Vereinsspitze. Aber erst gilt einmal: Den Spitzenreiter schlagen.

Die totale Identifikation

Basketball: Alex King trainiert zwei Mannschaften in Würzburg

Ende der vergangenen Saison hat er nach seinem 638. Spiel in der Basketball-Bundesliga die Sneaker als Rekordspieler der Liga an den Nagel gehängt, jetzt wartet auf Alex King (Bild) eine neue Herausforderung: Nach 20 Jahren als Basketball-Profi und 42 Länderspielen übernimmt der 37-jährige B-Lizenz-Inhaber die Position des Trainers der Regionalliga- und NBBL-Teams der Würzburg Baskets Akademie. Er wird damit Nachfolger von Oliver Elling, der als Co-Trainer zum ProA-Ligisten Eisbären Bremerhaven gewechselt ist.

„Ich freue mich sehr auf diesen neuen Lebensabschnitt und die neue Herausforderung. Es war eigentlich nicht mein Plan, direkt nach der Spielerkarriere als Trainer anzufangen. Aber als der Verein mich gefragt hat, habe ich mich über die Anfrage gefreut und mit meiner Familie darüber gesprochen. Meine Frau unterstützt mich sehr und wir haben zusammen entschieden, dass ich die Position als Headcoach der Regionalliga- und NBBL-Mannschaft übernehme, um meine Erfahrungen an unseren Nachwuchs weiterzugeben“, sagt Alex King: „Der neue Job wird auch für mich ein Lernprozess. Ich werde als Rookie-Coach am Anfang sicher auch Fehler machen und aus diesen Fehlern lernen. Wir haben wirklich gute Jungs im Kader. Ich habe sie bereits kennengelernt und freue mich darauf, mit ihnen zusammen diesen Weg zu gehen.“

„Absoluter Glücksfall“

Die U19-Mannschaft der Würzburg Baskets Akademie tritt in der NBBL B-Gruppe Süd zusammen mit zwei Teams aus Ulm und dem Nachwuchs aus Crailsheim, Kirchheim und vom TS Jahn München an. Viele Spieler aus dem U19-Kader, unter anderem Hannes Steinbach und Mika Kröner, gehören außerdem zum Aufgebot des Würzburger Farmteams, das durch US-Spielmacher Dre Marin und andere Spieler verstärkt und erneut in der Regionalliga Südost/Gruppe Nord antreten wird.

„Es ist für uns natürlich ein absoluter Glücksfall, dass Alex King und seine Familie sich entschieden haben, nach ihren Jahren in Berlin und München in Würzburg zu bleiben und hier sesshaft zu werden. Wir brauchen Menschen, die sich mit der Stadt, der Region und unserem Klub identifizieren und sich in der Nachwuchsarbeit engagieren“, betont Steffen Liebler, Geschäftsführer der Würzburg Baskets: „Deswegen hat Alex von uns auch einen unbefristeten Vertrag erhalten. Sein Engagement ist für unsere jungen Spieler eine tolle Sache, sie werden von seiner großen Erfahrung und seiner professionellen Einstellung sehr profitieren.“ *pw*/BILD: HEIKO BECKER

fn online: www.fnweb.de

Bezirkspokal der Frauen beginnt

Die erste Runde im Fußball-Bezirkspokal Hohenlohe der Frauen 2022/2023 hat folgendes Aussehen:

Samstag, 3. September, 18 Uhr: SV Morsbach – SGM Rieden/Michelbach-Bilz/Tüngental, SGM Tiefenbach/Satteldorf II – TSV Pfedelbach, SGM Weikersheim/Schäftersheim/Laudenbach – TSV Michelfeld.

Freilose haben folgende Mannschaften: FV Wüstenrot (Flex), SGM Mulfingen/Dünsbach/Gerabronn, Spvgg Gammesfeld, SGM Blaufelden/Wiesenbach/Schrozberg, TSV Ilshofen, SGM TSV Neuenstein II/TSV Kupferzell II, SGM TSG Schwäbisch Hall/TSV Sulzdorf, FC Creglingen, SGM TSV Crailsheim II/VfB Jagstheim, SV Onolzheim, SGM DJK Bühlerzell/SC Bühlertann, SV Westernhausen, SC Amrichshausen.

Das war purer Tennis-Spaß

Tennis: TSV Markelsheim richtete drei verschiedene Jugendturniere aus. Heimvorteil: Jana Salch wird gute Dritte

An zwei Wochenenden war die Anlage des TSV Markelsheim fest in Kinderhand. Beim „Next Level – U10-Großfeldturnier, U9-Midcourtturnier und U8-Kleinfeldturnier der VR-Taleniade“ wetteiferten 34 Mädchen und Jungen um die Plätze. Die außergewöhnliche Kindersport-Veranstaltung, eine von zehn der Next Level-Turnierserie der VR-Talentiade, fand zum dritten Mal auf den Markelsheimer Tennisplätzen statt.

Den hohen Stellenwert des Turniers in den Vereinen des WTB erkennt man daran, dass trotz der weiten Anreise Tenniskids aus den Vereinen Aalen, Urbach, Ehingen/Donau, Esslingen, Göppingen, Winnenden, Sindelfingen, Cannstatt, Ludwigsburg, Bernhausen, Bietigheim, Reutlingen, Schwäbisch Hall, Doggenburg, Süssen und Ilsfeld in Markelsheim „am Start“ waren. Aus dem Sportkreis Mergentheim waren drei Spielerinnen und Spieler aus Bad Mergentheim und sieben aus Markelsheim dabei.

Alle Teilnehmer zeigten vollen Einsatz und kämpften um jeden Ball. Auch wenn die Ergebnisse teilweise sehr eindeutig waren, kam es in allen Spielen zu spannenden Ballwechseln. Der Turniersieg der U10 Juniorinnen und der U8 Junioren wurde über Gruppenspiele „jeder gegen jeden“ ausgetragen. Mit zwei Siegen (Dreier-Gruppe) gewann Anna Knorr aus Bietigheim das U10-Turnier. Mit drei Siegen (Vierer-Gruppe) gewann Noel Schahl aus Urbach die Gold-VR-Talentiade-Medaille.

Erst Gruppenspiele

Der Turniersieg der U10 Junioren, U9 Junioren und U8 Juniorinnen wurde über Gruppenspiele sowie über nachfolgende Halb- und Final-Spiele ausgetragen. Bei den Junioren U10 setzte sich Yannik Koch (TC Winnenden) im Endspiel gegen Maxim Koschel (TA Vfl Sindelfingen) mit 4:0/4:1 durch. Bei den Junioren U9 sicherte sich Luis Zindulka (TC Winnenden) mit 5:3 gegen Noel Schahl den Turniersieg.

Bei den U8 Juniorinnen gewann Mia Geiselmann (Ehingen/Donau) mit 4:1 gegen Maja Kübler (Göppingen) den Turniersieg. Lokalmatadorin Jana Salch (Markelsheim) spielte sich nach drei Siegen in den Gruppenspielen und verlorenem Halbfinale mit einem 3:1 geben Olivia Naumann (Bad Mergentheim) auf den hervorragenden dritten Platz.

Bettina Schmidt von der Volksbank Main-Tauber eG, die die Veranstaltung des TSV Markelsheim unterstützte, bedankte sich bei der Siegerehrung bei den teilnehmenden Jugendlichen für die tollen Leistungen: „Wir konnten über das gesamte Turnier hinweg tolle und spannende Spiele beobachten“, so das Fazit von Bettina Schmidt. Sie übergab die Preise an die glücklichen Sieger. Ingo Schulz, Jugendwart des TSV Markelsheim, zeigte sich sehr zufrieden. „Die Kinder und Jugendliche haben Spaß am Tennisspielen. Das sieht man! Und wir sind stolz darauf, dass Markelsheim einer von rund zehn Veranstaltungsorten bei der Talentförderung der Sportart Tennis in Baden-Württemberg ist und wir mit der Volksbank Main-Tauber eG einen langjährigen, verlässlichen Partner haben.“ Nach Dankesworten fügte er an: „Als Jugendwart und Turnierleiter bin ich stolz darauf, dass wir zwei sehr lange Turniertage sehr gut bewältigt haben. Dazu brauchen wir viele Hände – bei der Turniervorbereitung, aber vor allem wenn das Turnier läuft, bis hin zum Aufräumen und Nacharbeiten.“

Voller Einsatz: Noel Schahl (Urbach) holte sich den Sieg in der U8-Altersstufe beim „Next Level“-Turnier in Markelsheim. BILD: EUGEN BECKER

Mit Schiedsrichter

„Alle Helfer des TSV Markelsheim sorgten dafür, dass die Kinder puren Tennisspaß und damit einen unvergesslichen Tag erlebt haben“, betonte Abteilungsleiter Lars Schmidt. Da das Turnier auf drei verschiedenen Feldgrößen (U10 Großfeld, U9 Midcourt und U8 Kleinfeld) gespielt werde, mussten die verschiedenen Spielfelder immer wieder neu vorbereitet und hergerichtet werden. Da bei U9 und U8 auf Zeit und mit Schiedsrichter gespielt werde, sei zudem ein eingespieltes Turnierleitungs- und Schiedsrichterteam erforderlich.

Das Next-Level-Turnier in Markelsheim ist ein Qualifikationsturnier der VR-Talentiade-Next-Level-Turnierserie. Die vier Erstplatzierten sammeln Punkte für die Endturniere, die Anfang 2023 ausgetragen werden. *gudi*

Alle Ergebnisse unter www.tennis-markelsheim.de

Er soll die Merlins weiter verzaubern

Basketball: Sebastian Gleim bleibt Crailsheimer Trainer

Kontinuität an der Seitenlinie: Headcoach Sebastian Gleim verlängert seinen Vertrag bei den Merlins Crailsheim vorzeitig bis 2025. Im Rahmen der Saisoneröffnungsfeier verkündeten die Crailsheimer die vorzeitige Vertragsverlängerung ihres Headcoaches Sebastian Gleim. Der neue Kontrakt läuft für weitere drei Jahre. Damit bleibt der 38-Jährige bis mindestens 2025 an der Seitenlinie der Hohenloher.

Der Sportliche Leiter der Merlins Ingo Enskat freut sich über die weitere Zusammenarbeit. „Kontinuität und Stabilität sind zwei wichtige Faktoren bei den Merlins. Neben den langfristigen Verlängerungen mit Moe, Fabi, Boggy und René gilt das insbesondere auch für den Trainerposten. Was sich im ersten Augenblick vielleicht nicht immer spannend anhört, ist jedoch die Basis für all das andere: Unsere Erfolge, unsere Leidenschaft und unsere Verrücktheiten. Gerade auf der Trainerposition ist das Gefühl wichtig, etwas gemeinsam erreichen zu wollen, einen Weg zusammen zu gehen und etwas gemeinsam zu entwickeln. Sebastian tickt dort wie wir und hat diese Ambitionen in sich, die einen immer etwas Besonderes anstreben lassen wollen. Sein Start bei uns letztes Jahr war in jeder Beziehung ein richtig guter Anfang, der Lust auf mehr gemacht hat. Mit ihm weiterzuarbeiten ist deshalb einfach eine logische Konsequenz.“

Unvergessene Pokalsensation

Sebastian Gleim wechselte im Sommer 2021 von Ligakonkurrent Frankfurt zu den Merlins. In seiner Debütsaison schaffte er mit der Mannschaft den Sprung ins FIBA Europe Cup Viertelfinale. Unvergessen bleibt auch die Pokalsaison, in der sich Gleim mit seinem Team erst im Finale geschlagen geben musste. In den kommenden drei Spielzeiten möchte der zweifache Familienvater an den Erfolgen anknüpfen und weiterhin ein Stück Merlins-Geschichte schreiben.

Sebastian Gleim gibt in Crailsheim weiter den Ton an. BILD: DPA

„Langjährige Perspektive“

„Bei den Merlins frühzeitig bis 2025 zu verlängern, ist für mich etwas Außergewöhnliches. Ich habe hier in Crailsheim eine aufregende Premierensaison erlebt, durfte hautnah spüren, welche Begeisterung rund um diesen Club mit seinen leidenschaftlichen Fans herrscht. Umso mehr freue ich mich, unsere besondere Basketballkultur auch in Zukunft mitgestalten zu können. Gleichzeitig ist es für mich als Familienvater eine tolle Situation, mit meiner Frau und unseren Kindern eine längerfristige Perspektive zu haben“, sagt Sebastian Gleim über seine Verlängerung und ergänzt: „Als Basketballcoach einen mehrjährigen Vertrag zu unterschreiben, bedeutet Vertrauen und Verantwortung zugleich. Ich bin dankbar und spüre eine ebenso große Vorfreunde, für diesen einzigartigen BBL-Standort weiterhin an der Seitenlinie zu stehen. Ich bin stolz, ein Merlin zu sein und zu bleiben.“ *cdud*